

Pressemitteilung

Starkes Bekenntnis zur Bewahrung der agrarischen Wertschöpfungskette in der Schweiz trotz zweifelhaften und insgesamt verfehlten neoliberalen Wunschvorstellungen des Bundesrates für die Ausgestaltung der zukünftigen Agrarpolitik (AP22+), die nicht mit dem Landwirtschaftsartikel (BV 104) vereinbar sind:

Die Groupe Minoteries SA akquiriert den Silo Schwarzenbach (Wil/SG) von der Eberle Nafag AG, Immobilien (Gossau).

Granges-près-Marnand, 21. Dezember 2017 – Der Getreidesilo Schwarzenbach (Wil/SG) mit einer Lagerkapazität von knapp 26'000 t wird seit 2002 von *Groupe Minoteries SA (GMSA)* primär zur Abdeckung der Bedürfnisse der *Bruggmühle Goldach AG* in eigener Regie betrieben. Bis anhin stand die *GMSA* mit der *Eberle Nafag AG, Immobilien (ENAG IMMO)* lediglich in einem Mietverhältnis.

Die *GMSA* und die *ENAG, IMMO* sind übereingekommen die Eigentumsverhältnisse – entsprechend den unterschiedlichen Ausrichtungen und Zielsetzungen der beiden Unternehmungen – neu zu ordnen. Die *ENAG IMMO* hat per Mitte Dezember den Getreidesilo, Lagerhalle, einschliesslich des rund 4'800 m² grossen Grundstücks mit Bahnanschluss an die *GMSA* verkauft. Das nicht überbaute, unmittelbar angrenzende Industriegrundstück von knapp 9'000 m², verbleibt im Eigentum der *ENAG IMMO*. (Die Parteien sind übereingekommen den Transaktionswert nicht zu kommunizieren.) Finanziert wird die Operation des über 80'000 m³ umfassenden Baukörpers von Seiten der *GMSA* weitgehend aus eigenen Mitteln.

Der Anfang der 80er Jahre durch die Familie *Eberle (Eberle Mühlen, Rickenbach)* mit grosser unternehmerischer Weitsicht und gleichzeitig sehr aufwendig konzipierte Betonsilo, welcher durch laufende Ersatzinvestitionen stets auf dem neuesten Stand gehalten wurde, ist durch den direkten Industriegeleise-Anschluss (SBB Linie Wil – St.Gallen) und die nur einige Minuten Fahrzeit entfernte Autobahn verkehrstechnisch äusserst vorteilhaft gelegen. Die Lagerkapazität von rund 26'000 t verteilt sich auf insgesamt 148 Zellen. Entgegen den meisten anderen Bauten dieser Art in der Schweiz, verfügt der Silo Schwarzenbach damit über eine sehr grosse Anzahl einzelner Zellen (zwischen 60 t und 350 t), was den heutigen Erfordernissen / Bedürfnissen in fast idealer Weise entspricht. Einerseits kann dadurch der Rohstoff entsprechend der unterschiedlichen inneren Qualität des Brotgetreides differenziert eingelagert werden, was eine der Grundvoraussetzungen ist, um die Qualitätskonstanz der Mehle sicherzustellen. Andererseits verlangt die 2. Verarbeitungsstufe und damit der Mehlmarkt ein immer breiteres Sortiment, was die strikte Trennung und Separierung von verschiedensten Anbauformen/Provenienzen (konventionell, IP-Suisse, Bio, Demeter, ADR, etc.) notwendig macht, um die lückenlose Rückverfolgbarkeit – eine der zentralen Label-Vorgaben – jederzeit sicherzustellen. Um dieser Komplexität gewachsen zu sein, braucht es im Bereich der Lagerhaltung der Rohstoffe – wie übrigens auch der Fertigprodukte – eine immer anspruchsvollere Infrastruktur. Die dadurch entstehenden zusätzlichen betrieblichen Kosten reflektieren sich allerdings nur ungenügend in den erzielbaren Preisen der Mahlprodukte, was den Druck auf die Branche laufend erhöht, den Konsolidierungsprozess noch weiter voranzutreiben.

Die *GMSA* verfügt an den Produktionsstandorten Granges-près-Marnand (VD), Zollbrück (BE) und Goldach (SG) einschliesslich des Silos Schwarzenbach (SG) über eine Lagerkapazität von rund 60'000 t Getreide, um die Einlagerung des Pflichtlagers (derzeit rund 37'000 t) und der freien Vorräte sicher stellen zu können.

Grundsätzlich wird diese bedeutende Transaktion insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf das zukünftige finanzielle Ergebnis der *GMSA* ausüben, zumal den wegfallenden Mietkosten zusätzliche Abschreibungen gegenüberstehen. Allerdings verbessert sich damit der operationelle Cash flow und damit eine der zentralen Kennzahlen.

Fest steht, dass sich die *GMSA* mit dieser Akquisition erneut mit aller Klarheit – und in enger Solidarität zusammen mit der ihr vorgelagerten Landwirtschaft – vorbehaltlos zum Agrarstandort Schweiz bekennt und sich damit auch mit Vehemenz gegen die destabilisierenden Ideen des Bundesrates stellt, welche am 01.11.2017 im Rahmen der Vorstellung des Berichtes «Gesamtschau zur mittelfristigen Weiterentwicklung der Agrarpolitik» (AP22+) formuliert wurden.

Zusätzliche Informationen

Groupe Minoteries SA
Marc Müller (DG)
Mobiltel.: +41 79 352 21 01
marc.mueller@minoteries.ch

Valorensymbol: GMI
Handelssymbol: 1'294'946

Direkter Link zu dieser Pressemitteilung auf unserer Website:
http://www.minoteries.ch/fileadmin/2017/News/12/21/com-ENAG_de.pdf